

Der gemeinnützige Verein Show Szene Schweiz präsentiert:

50. Prix Walo-Jubiläum

Die höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness
Nur der «Oscar» ist älter!

Die Nominierten

Auszeichnung der Besten für das Jahr 2025



Samstag, 2. Mai 2026
Kongresshaus Zürich

Livesendung auf
SRF 1, Star TV, Blick TV, auftanken.TV

Livestreams auf
srf.ch/play | startv.ch | blick.ch | auftanken.tv

Stiftungen:



Mit freundlicher Unterstützung:



Musikpartner:



Medienpartner:



TV-Partner:



Der gemeinnützige Verein Show Szene Schweiz präsentiert:

50. Prix Walo-Jubiläums-Gala

Grosse Samstagabendshow, 2. Mai 2026, SFR 1, Star TV, Blick TV, auftanken.TV

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am Samstag, 2. Mai 2026, findet die grosse 50. PRIX WALO-Gala und Preisverleihung wieder im Kongresshaus Zürich statt. Die traditionsreichste und höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness wurde hier zum ersten Mal dem legendären Entertainer und Musiker Hazy Osterwald überreicht. Die begehrteste Trophäe der Schweizer Unterhaltung wird im Beisein der gesamten Show-Prominenz, zahlreichen VIP-Gästen und den Schweizer Medien zum 50. Mal vergeben. In 10 Kategorien sind 36 Künstlerinnen, Künstler, Gruppen und Produktionen – aufgrund ihrer herausragenden Leistungen im Jahr 2025 – von einer 40-köpfigen Fachjury für den Prix Walo nominiert worden. Der Ehren-Prix Walo wird vom Vorstand der Show Szene Schweiz bestimmt.

Die von Rolf Knie geschaffene Trophäe wird von 20:10 Uhr bis 22:40 Uhr im Beisein der gesamten Schweizer Show-Prominenz und den Schweizer Medien vergeben und live ausgestrahlt – auf SRF 1, Star TV, Blick TV und auftanken.TV.

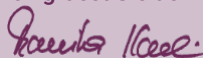
Präsentiert wird die Gala von Präsidentin Monika Kaelin, SRF-Moderatorin Nicole Berchtold und Salar Bahrampoori. Zum Gelingen der glamourösen Gala tragen auch dieses Jahr wieder viele Gönner bei. Ein grosser Dank geht an Swisssperform, Stiftung Phonoproduzierende, Schweizer Kulturstiftung für Audiovision, Musikpartner SUISA und die Schweizer Interpreten-Genossenschaft für die grosse Unterstützung. Wir danken der Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch für das Patronat und Stadtrat Filippo Leutenegger herzlich für Engagement und Präsenz.

Vielen Dank auch den treuen Gönnern Victorinox, Wibo Widmer, Brauerei Rosengarten, sowie den Pokalspendern Swiss Life, Hotel Kreuz & Post, Desta Coffee, Carmennahütte Arosa & Confetti-Bar Chur, Migros Genossenschafts-Bund und weiteren Spendern, die noch folgen werden. Alle werden im 50. PRIX WALO-Magazin verdankt.

Wir danken unseren TV-Partnern SRF 1, Star TV, Blick TV, auftanken.TV und unserem Medien-Partner Ringier Medien Schweiz mit Schweizer Illustrierte, Blick, GlücksPost und weiteren Titeln herzlichst für die grosse Unterstützung.

Um 18:00 Uhr wird der 50. Gala-Abend mit dem beliebten Prosecco-Apéro Riche von Roter Teppich-Moderatorin Jennifer Bosshard eröffnet. Die von der Show Szene Schweiz produzierte TV-Livesendung beginnt um 20:10 Uhr und klingt nach der Verleihung um ca. 22:40 Uhr mit feinem Buffet vom Kongresshaus Zürich, mundigen «Baur au Lac Vins» und schäumendem «Einsiedler Bier» festlich und gesellig aus.

Freundlich grüsst Sie der Vorstand der Show Szene Schweiz



PRIX WALO Monika Kaelin, Präsidentin | Produzentin

-
- Bei Fragen zum Gala-Event und der TV-Produktion:
Monika Kaelin, Präsidentin, Produzentin | Telefon 044 720 58 70 | info@prixwalo.ch
 - Bei Fragen zu den Nominationen der Fachjury:
Dr. Matthias Ackeret, Jurist | Matthias.Ackeret@persoenlich.com
 - Texte: Rolf Breiner | info@prixwalo.ch
 - Bei Fragen zu den Fotos: Kurt Meier | km@studioart.ch | Telefon 044 463 22 19

Verein Show Szene Schweiz | Rieterstrasse 36 | 8002 Zürich | IBAN CH62 0900 0000 8006 0424 4
www.prixwalo.ch | info@prixwalo.ch | Telefon 044 720 58 70 | Fax 044 720 58 80

Die Nominierten 50. Prix Walo für das Jahr 2025

Die Geheimwahl erfolgt durch ein 100-köpfiges Fachgremium.

Pop/Rock-Band

- Hecht
- Krokus
- Megawatt

Pop/Rock-Gesang

- Anna Rossinelli
- Kings Elliot
- Stephan Eicher

Schlager

- Esteriore Brothers
- Linda Fäh
- Vincent Gross

Newcomer

- Edb Singer/Songwriter
- Heimatliebi Ländler-Tornados
- Zoë Më Singer/Songwriterin

Kabarett/Comedy

- Die Exfreundinnen
- Socondhand Orchestra
- Ursus & Nadeschkin

Bühnen-Produktion

- Charleys Tante Tournee
- Dinner for WAM Casino Theater Winterthur
- Tribute To Johnny Cash Theater Rigiblick

Film-Produktion

- Friedas Fall
- Hallo Betty
- Heldin

TV-Produktion

- Eurovision Contest SRG
- Game Over – Der Fall der Credit Suisse JOYN, ProSieben Schweiz
- Inside Gstaad Palace SRF/RTS DOK

SchauspielerIn/Schauspieler

- Luna Wedler
- Marcus Signer
- Sarah Spale

Prix Walo – Publikumsliedling für das Jahr 2025

Wird während der TV-Livesendung am Samstag, 2. Mai 2026 per TED ermittelt.

- | | | | |
|-----------------------|---------------------|-----------------------------------|--------------------|
| - Carlos Leal | Schauspieler | - Sandra Studer und Hazel Brugger | Moderatorinnen |
| - Eric Hättenschwiler | Schauspieler/Sänger | - Susanne Kunz | Schauspielerin |
| - Joya Marleen | Sängerin/Musikerin | - Stefan Büsser | Moderator/Comedian |
| - Nik Hartmann | Moderator | - Trauffer | Sänger/Musiker |
| - Pegasus | Band | | |

Ehren Prix Walo für das Jahr 2025

Wird vom Vorstand der Show Szene Schweiz bestimmt und in der TV-Livesendung auf SRF 1, Star TV, Blick TV, auftanken.TV am 2. Mai 2026 bekannt gegeben.

Pop/Rock-Band

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Hecht



Fünf Freunde, fünfzehn Jahre, fünf Alben, 2021 Prix Walo-Gewinner – und die Frage: Was bleibt? Mitten im Erfolg halten «Hecht» inne. Auf ihrem neuen Album «Lovers» zeigt sich die erfolgreiche Schweizer Mundartband so nahbar wie nie. Die Songs erzählen von Nähe und Distanz, von Überforderung und Hoffnung, von Freundschaft und Liebe – ehrlich, direkt und ohne Fassade. Sänger Stefan Buck öffnet in seinen Texten Türen, die sonst oft verschlossen bleiben, und erzählt von Zweifeln, der Zerrissenheit zwischen Bühne und Zuhause, aber auch von der Kraft, die dabei hilft, immer wieder füreinander da zu sein.

Krokus



Krokus ist weltweit eine der besten Hardrock-Bands der letzten 40 Jahre. Seit 1975 steht sie für hochwertigen, echten, handgemachten Power-Rock. Keine andere Schweizer Rockband verkauft Alben global so erfolgreich wie Krokus alias Marc Storace, Fernando von Arb, Chris von Rohr, Mandy Meyer, Mark Kohler und Flavio Mezzodi. Sie haben über 15 Millionen Platten verkauft, erhielten Gold- und Platinpreise in den USA und Kanada, tourten von Australien und den USA bis Mexiko, Russland, Japan und China. Krokus war die erste Schweizer Band, die das Zürcher Hallenstadion ausverkaufte, ausgezeichnet mit dem Diamond Record Award für den Verkauf von einer Million Alben allein in der Schweiz.

Megawatt



Die Schweizer Mundart-Rockband Megawatt hat seit ihrem Durchbruch 2020 eine steile Karriere hingelegt. Mit kraftvollem Mundart-Rock, ehrlichen Texten und grossen Melodien sind sie zu einer festen Grösse der nationalen Musikszene geworden. Songs wie «Heimatgefühl» oder «Loieherz» haben sich tief ins kollektive Musikgedächtnis eingebrannt und stehen sinnbildlich für Nähe, Leidenschaft und Authentizität. Mit dem jüngsten Track «Brich mir mis Herz» gemeinsam mit Gölä schlägt die Band ein weiteres emotionales Kapitel auf. Sie füllten die grossen Hallen auch mit ihrer «Rockerherz Tournee Zugabe Tour 2025» und traten sogar bei den Olympischen Spielen in Paris auf.

Pop/Rock-Gesang

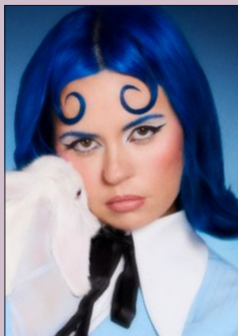
Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Anna Rossinelli



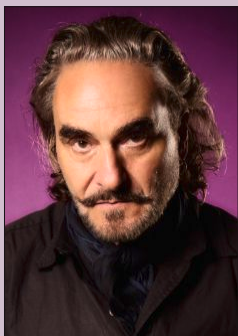
Seit über 17 Jahren prägt Anna Rossinelli die Schweizer Musikszene – konstant, erfolgreich und unverkennbar. Sie hat sich dabei zu einer der beständigsten Erfolgsgeschichten des Landes entwickelt. Der Sängerin gelang der Durchbruch mit ihrer Band 2011 am Eurovision Song Contest, danach reihten sich sieben Top-10-Alben aneinander, begleitet von ausverkauften Konzerten. Das im 2025 veröffentlichte Album «Heat» setzt diese Erfolgskarriere fort. Die Single «Heat» war im vergangenen Jahr aus dem Schweizer Radio kaum wegzudenken und entwickelte sich zu einem Airplay-Hit, der Anna Rossinellis Präsenz sowie Relevanz im Schweizer Musikmarkt klar unterstreicht.

Kings Elliot



Kings Elliot gehört zu den spannendsten neuen Stimmen der Schweizer Popmusik. Mit verletzlischen, ehrlichen Songs über mentale Gesundheit und Selbstfindung machte sie 2021 auf sich aufmerksam und wurde von Radio SRF3 als «Best Talent» ausgezeichnet. Kurz darauf erschien ihre erste EP «Chaos in My Court», aus der der Song «Dancing Alone» international Beachtung fand. Es folgten Auftritte an den Swiss Music Awards, Montreux Jazz Festival, Gurten Festival sowie eine US-Tour mit Imagine Dragons und Macklemore. 2025 wurde sie bei den Swiss Music Awards als «Best Breaking Act» ausgezeichnet. Im Herbst veröffentlichte sie ihr Debütalbum «Born Blue», dem eine europaweite Tour folgte.

Stephan Eicher



Seit den frühen 80er Jahren zählt Stephan Eicher zu den erfolgreichsten und prägendsten Musikern der Schweiz. Der Durchbruch gelang ihm mit der NDW-Band «Grauzone» und dem Hit «Eisbär». Seinen grössten Erfolg feierte er 1991 mit dem Album «Engelberg». Die Singles «Déjeuner En Paix», «Hemmige» und «Pas D'Ami (Comme Toi)» wurden nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Frankreich zu grossen Hits. Für sein Lebenswerk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den «Outstanding Achievement Award» bei den Swiss Music Awards 2020 sowie 2021 den Grand Prix Musik des Bundesamtes für Kultur. Ende 2025 erschien mit «Poussière D'Or» sein neuestes Album, das als Nr. 1 der Charts einstieg.

Schlager

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Esteriore Brothers



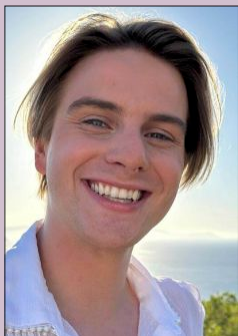
Die Esteriore Brothers mit Piero, Mimmo, Gabriele und Amedeo feierten ihren ersten Auftritt 2019 bei «Tu Si Que Vales» auf Canale 5. 2023 gelang ihnen der internationale Durchbruch mit «Sarà perché ti amo» beim TV-Auftritt in Florian Silbereisens «Schlagerchampions». Sie gingen damit viral bei TikTok und den Social-Media-Kanälen und überschritten mit 600 Mio. Hashtag-Views und Followerzahlen bei Instagram ~835 k, TikTok ~855 k, YouTube ~150 k. 2024 schafften sie den Durchbruch im D-Schlagermarkt mit ihrer Debüt-Single «Mamma Maria». Die ausverkaufte Nordamerika-Tour 2025 in New York, Chicago, Windsor, Montreal, Toronto und durch die Schweiz mit «Viva Italia» wurde zum internationalen Grosserfolg.

Linda Fäh



Die ehemalige Miss Schweiz (2009) ist seit Jahren unterwegs als erfolgreiche Schweizer Schlagersängerin und Moderatorin. Sie startete 2011 ihre Karriere mit der Single «Unendlich wie das Meer» und gab anschliessend im Weihnachtszirkus «Salto Natale» ihr Debüt als Sängerin. Seither hat sie sich fest in der Schweizer und Deutschen Schlagerszene etabliert. Mit Auftritten in TV-Shows (ZDF-Fernsehgarten) und Tourneen mit Florian Silbereisen begeisterte sie das Publikum. Linda Fäh ist seit 2017 ehrenamtliche Botschafterin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK). 2025 war sie offizielle Botschafterin für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) Glarnerland in Mollis.

Vincent Gross



Vincent Gross hat sich zu einer festen Größe der Pop-Schlagerlandschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz entwickelt. Als Sänger, Autor und Moderator ist er mit seinen bisherigen Alben zweifacher Nr. 1-Künstler in der Schweiz und Top4-Künstler in Deutschland. Er hat rund 50 Mio. Streams generiert, 6 Top#1 Singles in den Deutschen Airplay-Charts pop-konservativ und war 26 Wochen auf #1. Er bekam Auszeichnungen wie SWR4 Musikpreis, SWR4 Newcomer-Award, SMAGO-Newcomer-Award, Radio Bayern-Plus Award, 2021 SMAGO Award. 2024 erhielt er den Award Solidarsfonds NRW und 2025 bei Radio Schlagerparadies den Award für die meistgespielte Single OUZO.

Newcomer

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Edb (Singer/Songwriter)



Der Berner Musiker Edb zählt zu den aufregendsten Newcomern der Schweizer Musikszene. Seit seiner Debütsingle 2023 begeistert er mit Charme, Ehrlichkeit und einem messerscharfen Blick für die kleinen, entscheidenden Momente. Mit den Hitsingles «Bärn u nid Berlin» und «Butterkuchen» hat er sich auch bei breiterem Publikum einen Namen gemacht. Live sprüht er vor Energie und trifft direkt ins Herz seines Publikums. Etwa beim Openair St. Gallen, beim Gurtenfestival oder bei der eigenen Headline-Tour. Mit der SRF3-Auszeichnung als Best Talent im Jahr 2025 sowie Platzierungen in den Schweizer Radiocharts und der Hitparade etabliert er sich als ein echtes Ausnahmetalent.

Heimatliebi (Ländler-Tornados)



Die Schweizer Band Heimatliebi besteht aus fünf erfahrenen Musikern – Adamo Häller, Urs Fischer (Dr Eidgenoss), Andreas Scheiben (Schibä), Emmi Lichtenhahn und Marc Waldmeier – die traditionelle Volksmusik mit Pop- und Rock-Elementen zu einem modernen, kraftvollen «Stadion-Ländler» verbinden. Mit viel Herzblut, Humor und musikalischem Können schlagen sie eine Brücke zwischen Tradition und Gegenwart. Ihr Debütalbum «Ländler Tornado», erschienen im November 2025, sorgte in der Szene für grosse Aufmerksamkeit. Songs wie «Feyfleiber» und «All mini Liebi» begeistern mit Ohrwurm-Qualität und authentischem Heimatgefühl. Sie haben «Heimatliebi» innert kurzer Zeit zu einer festen Grösse der neuen Schweizer Volksmusik

Zoë Më (Singer/Songwriterin)



Zoë Më prägte das Musikjahr als eine der sichtbarsten neuen Stimmen der Schweiz. Mit dem Song «Voyage» verband sie französischsprachigen Pop mit einer klaren Haltung zu Offenheit, Menschlichkeit und Respekt. Als Schweizer Vertreterin am Eurovision Song Contest in Basel stand sie vor einem Millionenpublikum und erreichte einen vielbeachteten Finalplatz – ein seltener Erfolg für eine Newcomerin. Ihre reduzierte, emotionale Performance überzeugte durch Authentizität statt Effekte. Zoë Më steht für eine neue Generation von Schweizer Künstlern und Künstlerinnen, die musikalische Qualität, sprachliche Vielfalt und inhaltliche Relevanz selbstbewusst zusammenbringt.

Kabarett/Comedy

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Die Exfreundinnen



Diese Frauen sind ein Phänomen. Jede von ihnen hat eine eigene Solokarriere in der Schweizer Film- und Theaterszene hingelegt. Doch statt sich gegenseitig im Showbusiness die Bühne streitig zu machen, sind Anikó Donáth, Isabelle Flachsmann, Martina Lory und Multiinstrumentalistin Sonja Fuchslin gemeinsam als «Exfreundinnen» auf Erfolgskurs. Seit 2014 touren sie mit ihrem musikalischen Cabaret durch die Schweiz. Gekonnt mischen sie Glamour, Musik und ein bisschen Trash zu einer unterhaltsamen Bühnenshow. In ihrem aktuellen Programm «Fast im Kino» beweisen sie einmal mehr, wie sich vier Frauen als Superheldinnen bestens ergänzen.

Secondhand Orchestra



Zuerst die Beatles, dann Queen und jetzt ABBA – seit 2017 begeistert das Secondhand Orchestra mit einzigartigen und stets ausverkauften Mundart-Tribute-Shows. In ihrem dritten Programm «Love» widmen sich Roman Riklin, Daniel Schaub, Frölein Da Capo und Adrian Stern den Hits der schwedischen Kult-Band – und zwar mit viel Liebe und Respekt zum Originalmaterial. Sie machen sich dieses textlich wie musikalisch zu eigen und lassen sich inspirieren. Das Ergebnis ist erneut eine multimediale Show mit vielen Eigenkreationen, überraschenden Einfällen und spielerischen Details, die gleichermassen zum Schmunzeln wie zum Schwelgen anregen.

Ursus & Nadeschkin



Was bleibt, wenn die Hälfte fehlt? Wann ist der richtige Zeitpunkt – und wann der falsche? Und wie lange dauern eigentlich fünf Minuten ... gefühlt? Ursus & Nadeschkin denken quer, drehen Zeit und Rollen auf links und bringen ein Gesamtkunstwerk auf die Bühne, das sich irgendwo zwischen Sprachakrobatik, Musik, Tanz und grandioser Verwirrung bewegt. Witzig, überraschend und absurd klug. Ihr 11. Bühnenprogramm PRSPKTVNWCHSL ist eine hochkomische Expedition ins Ungewisse – für alle, die bereit sind, ihr Denken auf den Kopf zu stellen. Seit über drei Jahrzehnten touren die Ehrenpreisträger des Deutschen Kleinkunstpreises 2024 durch die Welt.

Bühnen-Produktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Charleys Tante (Tournée)



Grosserfolg mit rund 50 000 Zuschauern in komplett ausverkauften Sälen löste die «Charleys Tante»-Theater-Tour 2024 /2025 in der Schweiz eine Welle der Begeisterung und grosser Heiterkeit aus. Rolf Knie glänzte in der Hauptrolle als «Tante Rösli» zusammen mit einem hochkarätigen Ensemble an seiner Seite. Neben Knie spielten Maja Brunner, Christoph Wettstein, Brigitte Oelke, Alexandra Seefisch, Patric Scott, Ruedi Haas, Myriam Mazzolini. Die Schweizer Dialektfassung von «Charleys Tante» mit Rolf Knie als vermeintliche brasilianische Tante in der Titelrolle löste anhaltende Lachstürme unter den Tausenden von Zuschauern aus.

Dinner for WAM (Casino Theater Winterthur)



Zum 80. Geburtstag schenkte das Casinotheater Winterthur Walter Andreas Müller (WAM) ein Theaterstück, eine liebevolle Hommage an sein Schaffen. Bei «Dinner for WAM» schlüpft der vife Jubilar in seine Paraderollen und gibt noch einmal Altbundesrat Leuenberger, Blocher und Merz zum Besten. Im Stück von Domenico Blass spielten Viktor Giacobbo, Christian Jott Jenny, Maja Brunner und Peter Niklaus Steiner (Regie), die mehr oder weniger sich selbst spielen- oder eine Parodie davon. Diese Komödie, wo Wunsch und Wirklichkeit aufeinanderprallen, begeistert mit berührender Musik, viel Nostalgie und einem WAM, der sich und die Zuschauenden zu Tränen rührt.

Tribute To Johnny Cash (Theater Rigiblick)



Johnny Cash ging seinen Weg – «I Walk the Line» – nah am Abgrund, oft im Scheinwerferlicht. In Arenen und auf Bühnen oder auf der Leinwand, etwa im Western «Höllenfahrt nach Lordsburg» («Stagecoach», 1986), mit den «Highway»-Gefährten Kris Kristofferson, Willie Nelson und Waylon Jennings. Er ist eine Country-Ikone. Daniel Rohr (Text und Regie) ist es in seinem Theater Rigiblick gelungen, den legendären «Man in Black» aufleben zu lassen – mit allen Facetten, menschlichen, musikalischen, tragischen, an seiner Seite seine grosse Liebe June Carter. Delio Malär als Cash und Heidi Suter als Carter sowie eine exzellente Band machen diese Country-Liebeserklärung zu einem einzigartigen Ereignis.

Film-Produktion

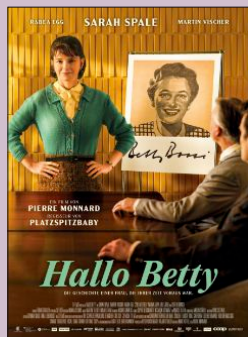
Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Friedas Fall



1904 steht in St. Gallen die 25-jährige Näherin Frieda vor Gericht. Ihr wird vorgeworfen, ihr uneheliches Kind getötet zu haben. Doch stimmt das auch wirklich? Und wie viel Opfer steckt in der mutmasslichen Täterin? Der Fall ruft Anwälte, Presse und Zivilgesellschaft auf den Plan, die sich darüber streiten, wie viele Rechte einer Frau überhaupt zustehen. Basierend auf wahren Begebenheiten fächert Regisseurin Maria Brendle ein spannendes Gesellschaftsdrama um Gleichberechtigung und Gerechtigkeit auf, das zu Reformen in der Justiz führte. In der Hauptrolle überzeugen die charismatische Newcomerin Julia Buchmann und Max Simonschek als Verteidiger Arnold Janggen.

Hallo Betty



Im Jahr 1956: Werbetexterin Emmi Creola soll die Produkte einer Speiseölfirma vermarkten und erfindet dabei gegen den Widerstand ihrer Agentur die Kunstfigur Betty Bossi. Die «Köchin und Hausfrau der Nation» wird äusserst populär. Die Werbefrau und Mutter Emmi gerät ins Rampenlicht. Das Leben als Kochikone ist aufregend, aber auch kräftezehrend. Emmi kämpft gegen den Neid ihrer männlichen Kollegen und versucht gleichzeitig eine liebevolle Mutter und Ehefrau zu sein. Emmi wird fast aufgegeben zwischen Beruf und Familie. Mit berührenden Momenten und feinem Humor zeichnet «Hallo Betty» (Regie: Pierre Monnard) ein buntes Zeit- und Sittenbild mit einer Sarah Spale in Bestform.

Heldin



Pflegefachfrau Floria arbeitet mit Leidenschaft und Professionalität auf der chirurgischen Abteilung eines Kantonsspitals. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat auch in Stresssituationen ein offenes Ohr für Patientinnen und Patienten. Doch die Realität ist hart. Trotz aller Hektik umsorgt Floria eine schwerkranke junge Mutter und einen alten Mann, der verzweifelt auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich wie einen Privatpatienten mit all seinen Extrawünschen. Ein herausragender Kinoerfolg von Petra Volpe (Buch und Regie) mit 200'000 Zuschauern in der Schweiz sowie 450'000 in Deutschland und Österreich, mit einer überzeugenden Leonie Benesch in der Hauptrolle, sowie Floria Lind, Sonja Riesen, Bea Schmid, Urs Bihler, Jürg Plüss, Margherita Schoch, Lale Yavas u.v.m.

TV-Produktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Eurovision Song Contest (SRG)



Der Eurovision Song Contest 2025 aus Basel war das TV-Event des Jahres – für die ganze Schweiz. Unter SRG-Federführung entstand eine Live-Produktion, die nationale Kompetenz und internationale Strahlkraft vereinte. Die drei Shows überzeugten durch präzise Regie, starke Bildsprache und ein klares Gastgeber-Narrativ. Die Moderation von Sandra Studer und Hazel Brugger stand für Selbstbewusstsein, Humor und Generationenvielfalt, verstärkt durch Michelle Hunziker. Der Show-Act «Made in Switzerland» wurde zum nationalen Identifikationsmoment. SRF 1 erreichte am Samstag einen Marktanteil von 43 Prozent. Die SRG zeigte: Die Schweiz kann grosses Live-Fernsehen – und feierte es gemeinsam.

Game Over – Der Fall der Credit Suisse (YOIN, Pro Sieben Schweiz)



Mit dem Grounding der Swissair 2001 nicht genug, 2023 wurde die Credit Suisse, eine der grössten Banken der Schweiz, gebojdt. Obwohl das Geldinstitut als «too big to fail» galt, war der Zusammenbruch scheinbar unvermeidlich. Die vierteilige Doku-Serie «Game Over» deckt auf, dass es vorgängig einige Rettungsversuche gab, etwa von der US-Bank Barclay. Simon Helblings Dokumentation zeigt die Hintergründe auf, die zum Bankrott führten: Eine risikofreudige Macho-Kultur, die jegliche Verluste in Kauf nahm, falsche Entscheidungen, fehlendes Verantwortungsgefühl und grassierender Egoismus. Helblings tiefgründige Recherchen dokumentieren schonungslos moralisches Versagen und Inkompetenz.

Inside Gstaad Palace (SRF/RTS «DOK» Serie)



Über ein Jahrhundert beherbergt das Gstaad Palace Gäste aus aller Welt. Die «SRF DOK»-Serie erlaubte einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des glamourösen Fünfsterne-Hauses. Während vier Folgen machte sich die Belegschaft bereit für die bevorstehende Wintersaison. Bevor sich die High Society im Berner Oberland versammelte, brachten die 300 Mitarbeitenden das Luxushotel auf Hochglanz. Dieser Prozess wurde eng begleitet von einem

SRF-DOK-Team. Dabei kamen sowohl Besitzer Andrea Scherz, der kulinarische Direktor Franz Faeh und viele andere guten Hotelgeister zu Wort. Mit viel Einfühlungsvermögen und atemberaubenden Bildern wurde die Welt der Luxushotellerie beleuchtet.

SchauspielerIn, Schauspieler

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt.

Luna Wedler



Die 26-jährige Zürcherin gehört zu den gefragtesten Darstellerinnen im deutschsprachigen Raum. Sie wirkte in rund dreissig Produktionen mit. Debütiert hat sie 2015 in Niklaus Hilbers Film «Amateur Teens». Um diese Rolle bewarb sie sich als 14-jährige «einfach mal so» und entdeckte ihre Leidenschaft fürs Schauspiel. Ihre erste grosse Rolle spielte sie im Film «Blue My Mind» (2017). 2021 wurde sie für die weibliche Hauptrolle im Spielfilm «Je suis Karl» für den Deutschen Filmpreis nominiert. 2025 erhielt sie als Grete in «Stille Freundin» in Venedig den Preis für die beste Nachwuchsdarstellerin. Nicht zuletzt überzeugte sie in der Literaturverfilmung «22 Bahnen» als Tilda.

Marcus Signer



Sein Gesicht und seine Stimme haben sich eingepreßt. Der Berner Marcus Signer absolvierte 1982-1986 eine Ausbildung als Schauspieler und Animator an der Theaterwerkstatt 1230 in Bern. Nach einem Aufenthalt in New York arbeitete er als freier Schauspieler. Signer spielt u.a. am Stadttheater Bern und am In Situ Chur. Neben seiner Theaterarbeit war Marcus Signer in diversen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, wirkt in zahlreichen Hörspielen mit und arbeitet als Sprecher für Werbespots. 2014 wurde er als bester Darsteller mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet («Der Goalie bin ig»). Er agierte als knorriger Cop in «Wilder» und brilliert aktuell als kultiger Ermittler «Maloney».

Sarah Spale



Ihr Debüt vor der Kamera gab die Stadtbaslerin im Film «Dilemma». Für diese Rolle wurde sie 2003 für den Schweizer Filmpreis nominiert. 2008 spielte sie die Sophie Preisig in der Schweizer Fernsehserie «Tag und Nacht». Internationale Beachtung fand Spale im «Nachtzug nach Lissabon» neben Jeremy Irons und Bruno Ganz. Als TheaterschauspielerIn war sie unter anderem am jungen Theater Basel und am Stadttheater Hildesheim tätig. 2018 wird sie mit dem Prix Walo als beste SchauspielerIn in «Wilder» ausgezeichnet und gewinnt 2021 den Schweizer Filmpreis für die Hauptrolle in «Platzspitzbaby» von Pierre Monnard. Das Fernsehpublikum kennt sie als Rosa Wilder aus der Krimiserie «Wilder». Und nun begegnet man ihr im Kino als Küchenikone in «Hallo Betty».

Prix Walo-Sprungbretter 2026

30. August 2026 Pop / Rock / Band, Gesang, Hip Hop, Special Act
Bierhübeli 3012 Bern
13. September 2026 Klassik (Instrumental, Gesang)
SUISA, 8038 Zürich
27. September 2026 Volksmusik / Ländlerkapelle / Jodel
Horseshoe 6414 Oberarth
11. Oktober 2026 Kleiner Prix Walo / Finale alle Kategorien
Gemeindesaal 6072 Sachseln



Prix Walo-Sprungbrett/ Kleiner Prix Walo 2026

Junge und interessierte Nachwuchskünstler/innen können ihre Bewerbung einreichen per E-Mail info@prixwalo.ch oder per Post mit Fragebogen und Anmeldeformular.

Les Prix Walo-Tremplins 2026 - dans toutes les catégories. Les jeunes artistes intéressés peuvent soumettre leur candidature à tout moment, y compris par e-mail info@prixwalo.ch ou postale avec un questionnaire et un formulaire.

Il Prix Walo-Trampolino 2026, in tutte le categorie. I giovani artisti interessati possono presentare la loro candidatura via e-mail info@prixwalo.ch o per posta, con un questionario e modulo di registrazione.

Ils Prix Walo-Trapolins 2026 – en toutes catégories de musique et divertiment. Juvenils ed interessai talents san annunziar lur candidatura seigi quei via e-mail

Der Vorstand Show Szene Schweiz 2026/27



Der Vorstand vlnr: Walter Briner, Paola Biason, Monika Kaelin, Alfred Widmer, Albi Matter, Marie Louise Werth, Sepp Trütsch, Max Fritschi, Pät Schreiber und Sascha Ischi.

Die ehrenamtliche Vereinigung Show Szene Schweiz wurde 1974 gegründet und gilt seit 2017 als gemeinnützige Institution, die steuerbefreit ist. Seit 50 Jahren fördert die Show Szene Schweiz mit enormem Aufwand den Schweizer Nachwuchs mit den Prix Walo-Sprungbrettern und dem Best of Prix Walo-Sprungbrett mit der Verleihung Kleiner Prix Walo. Dem Schweizer Musik- und Shownachwuchs wird damit Gelegenheit geboten, unter professionellen Bedingungen vor einem grossen Publikum aufzutreten. Bei diesen Anlässen werden die Darbietungen von jungen Nachwuchs-Talenten von einer Fachjury beurteilt.

Publikumsliebbling des Jahres 2025

Wird vom Publikum während der TV-Live-Sendung via TED ermittelt



Carlos Leal

Er ist weit gereist und künstlerisch vielseitig aktiv. Der Lausanner Carlos Leal war 1990 Mitbegründer der Hip-Hop-Band Sens Unik. Nach 15 Musikjahren widmete er sich der Schauspielerei, wirkte unter anderem im Bond-Film «Casino Royal» (2006) oder im Schweizer Film «Sennentuntschi» (2010). Nach Jahren in den USA kehrte er in die Schweiz zurück. Er war bei der TV-Serie «Der Bestatter» dabei und 2024 im Kinofilm «When We Were Sisters» zu sehen. Nicht nur als Schauspieler auch als Fotograf machte er sich einen Namen und stellte 2025 Aufnahmen aus seiner US-Zeit aus.



Eric Hättenschwiler

Vor 25 Jahren betrat er die Theaterbühnen, zuerst in der CityHall in Winterthur. Seit 2006 ist er Mitglied der Shakes Company Zürich, trat im Theater am Hechtplatz, in der Maag Halle Zürich oder in St. Pauli Theater Hamburg auf. Der Schweizer Eric Hättenschwiler, 1973 in Argentinien geboren, begann als Sänger in Rock- und Funkbands. Musicals sind seit Jahren sein Metier: «Mamma Mia» (2018), «Ewige Liebe» (2007-2011) oder «Sister Act» (2022). Er entwickelte Parodien für Walter Andreas Müller (WAM), ist auch als Hypnosetherapeut und Mental Coach aktiv und aktuell mit «Jukebox Heroes» auf CH-Tournee.



Joya Marleen

Der Erfolg kam 2021 quasi über Nacht mit dem Hit «Nightmare», millionenfach gestreamt. «Ich bin an meine Grenzen gestossen», blickt Joya Marleen (Schedler) zurück und bekennt «Keine Kompromisse!» Seit 2024 tourt sie wieder erfolgreich, oft solo, und trat an zahlreichen Festivals in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Belgien und Holland auf. Ihr Tourmotto 2026 «I Think I'm in Love». Ihr Stimme fasziniert und ihre Musikfreude wirkt ansteckend. Ihren Stil beschreibt die Sängerin selber als «Pop mit Substanz».



Nik Hartmann

Er kennt sich aus «über Stock und Stein». Der Radio- und Fernsehmann aus Burgdorf hat sich als Wanderer mit Hündin Jabba beim Publikum eingepreßt. Nik Hartmann, am Zugersee heimisch geworden, war stets »Bi de Lüt« und ist es seit Oktober erst recht. Der Moderator hat die Nachfolge von Röbi Koller angetreten und beglückt nun Menschen und Publikum mit «Happy Day». Seine Art kam an – jüngst auch am Valentinstag. Kollegin Kiki Maeder, seit zwölf Jahren eine feste Grösse in der Show, hält ihn für den richtigen «Mann für das Format».

Pegasus



Die Mannen aus Biel gehören seit über 25 Jahren zu den beliebtesten Popbands in der Schweiz: Noah Veraguth, Gabriel Spahni, Stefan Brønner (Brenner) und Simon Spahr. Das hielt nicht ewig. Sänger Veraguth suchte eigene Wege, Simon Spahni verliess die Band 2016 und kehrte nach einer Pause 2020 zurück. Aussergewöhnlich war auch die Tour 2024 mit dem Circus Knie. Die Band brökelte, nun wurde ein Schlussstrich gezogen: Im Dezember 2025 gab Pegasus ihr letztes Konzert mit den Gründungsmitgliedern. Noah und Stefan wollen die Band weiterführen.

Sandra Studer & Hazel Brugger



Zumindest aus Schweizer Sicht waren sie die Stars des Mega-Event in Basel und zündeten beim ESC 2026 (Eurovision Song Contest) einige Glanzlichter. Das Moderatorenengespann Sandra Studer (56) und Hazel Brugger (31) gehörte neben dem österreichischen Sieger JJ zu den Gewinnern dieser gigantischen, von Millionen verfolgten Show. Mit der eigenen Songperformance «Made in Switzerland» landet das Duo einen überraschenden Hit. Die gewiefte Moderatorin und Sängerin Studer sowie die agile Stand-up-Comedian und Kabarettistin Brugger ergänzten sich ideal – und nachhaltig.



Susanne Kunz

Sie startete 1997 ihre Medienkarriere, zuerst beim Schweizer Fernsehen («OOPS!», «Eiger, Mönch & Kunz») und wurde 2001 mit dem Prix Walo als «Newcomer» ausgezeichnet. Sie schnupperte Kinoluft («Vitus»), gab sich als Botschafterin in der Sitcom «Unsere kleine Botschaft» und erarbeitet als Kabarettistin Soloprogramme wie «Schlagzeugduo» (2009) und «Elsbeth – Eine Tischbombe reitet aus» (2012). Aktuell wirbelt Susanne Kunz in der Musicalverfilmung «Ewigi Liebi» und verspricht «Emotionen, viel Humor legendäre Musik und nostalgische Erinnerung».



Stefan Büsser

Mit «Büssi» sind landläufig anschmiegsame Samtpfoten gemeint. «Büssi» nennt sich auch ein gewisser Stefan Büsser, der durchaus auch Krallen zeigen kann. Der Zürcher Comedian machte sich zuerst als Radiomoderator (Radio Top Winterthur, Energy Zürich, Radio SFR 3) bekannt. Er ist als Jass-Taktmeister («Donnschtig-Jass») unterwegs und zieht in der «Late Night Switzerland» vom Leder. Vor allem aber spielt er seine kabarettistischen Stärken in seinen Comedy-Programmen aus, aktuell in «Über-lebt», eine Performance über Menschen, Glück und das Medikament Humor.



Trauffer

Der «Alpentainer» aus Brienz ist ein vielseitiger Unternehmer (Holzspielwarenfabrik und Hotelbetreiber, Uhrendesigner) und Künstler. «Heubode» heisst sein jüngstes Album von 2025 und versteht sich als Partykracher. Da wird gejodelt, gejuchzt, geschunkelt und gerockt auf dem «Heubode» der oben beim «Hornochs». Volksmusiker Marc A. Trauffer verwandelte 2025 das Zürcher Hallenstadion in eine Ländlerarena – und das gleich dreimal. Da ging die Post sprich Volksmusik ab – generationsüberschreitend. Er will gute Laune wecken – und das kann er ansteckend und authentisch.



Hecht



Krokus



Mega Watt



Friedas Fall



Hallo Betty



Heldin



Anna Rossinelli



Luna Wedler



Marcus Signer



Sarah Spale



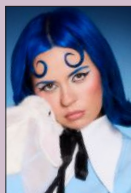
Die Exfreundinnen



Secondhand Orchestra



Ursus & Nadeschkin



Kings Elliot



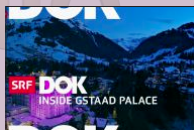
Eurovision Song Contest



Game Over – Der Fall der Credit Suisse



Stephan Eicher



Inside Gstaad Palace



Charleys Tante



Dinner for WAM



Tribute To Johnny Cash



Edb



Heimatliebi



Zoë Mè



Carlos Leal



Eric Hättenschwiler



Joya Marleen



Esteriore Brothers



Linda Fäh



Vincent Gross



Nik Hartmann



Pegasus



Sandra Studer & Hazel Brugger



Susanne Kunz



Stefan Büsser



Trauffer